

Gemüsebeete zu machen. Wir kamen zu einem schmalen Kartoffelacker. Ich erläuterte:

„Hier sind unsere Potatoes.“

Florence schien keineswegs überrascht. Aber jetzt gingen wir an den Tomatensträuchern vorbei, an denen unreife Früchte hingen.

„Und hier unsere Pomatoes“ — stellte ich, etwas unsicher, vor.

Florence lachte. Hatte ich eine Dummheit gesagt? Gleichviel, sie brauchte nicht zu lachen. Indessen, sie lachte ja nicht mehr, sondern fragte mich, während ich errötete:

„Kennt man bei euch Luther Burbank?“

„Wer ist Luther Burbank?“

„Luther Burbank ist ein großer Mann. Ein großer Kalifornier.“

Ich schwieg trotzig. Florence lächelte:

„Luther Burbank macht eigentlich dasselbe, was du soeben gemacht hast: er macht Potatoes. Und er macht es genau so, wie du es gemacht hast: er kreuzt Potato und Tomato!“

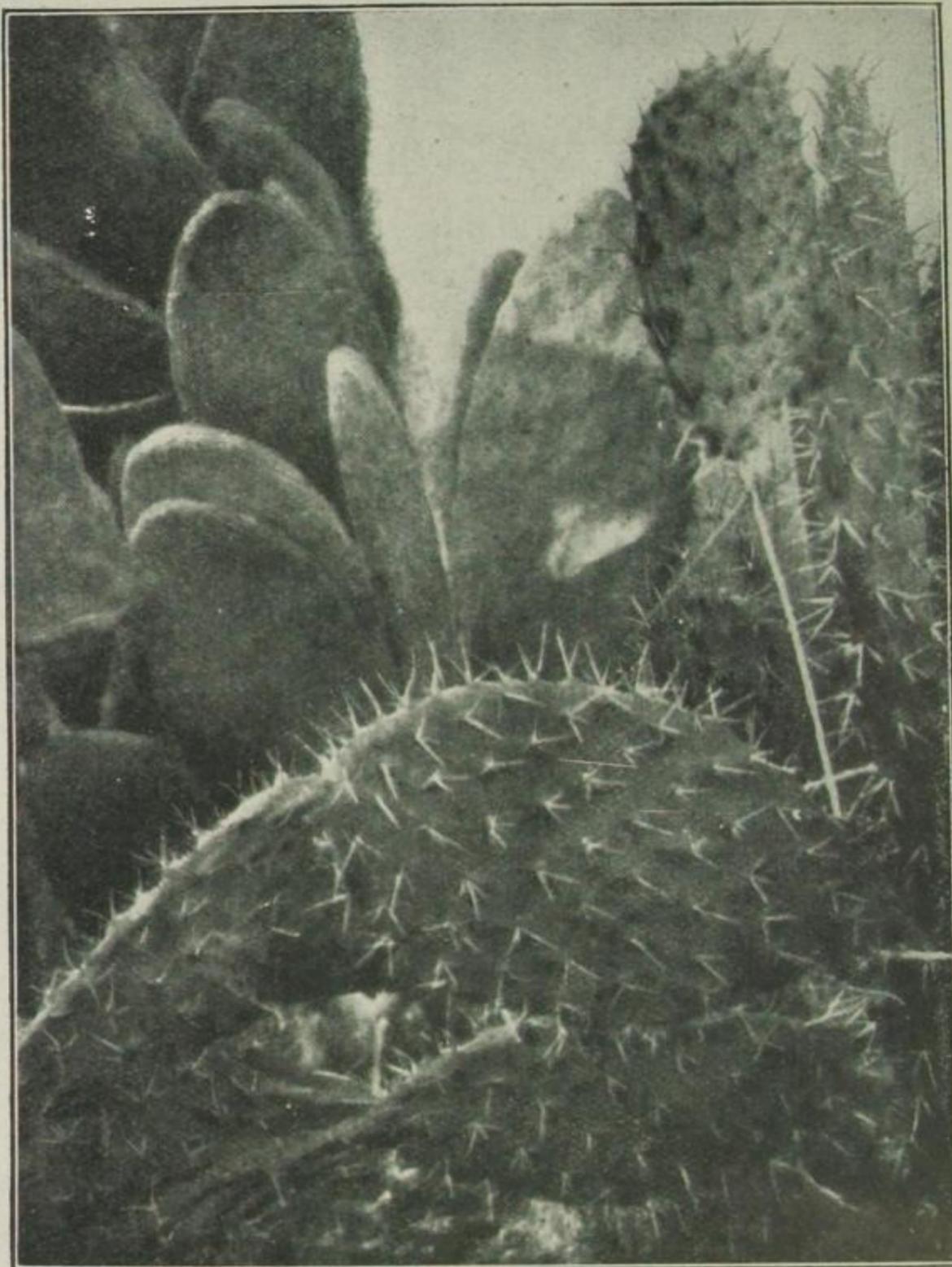
„Hab' ich das getan?“

„Gewiß: du sagtest statt Tomato: Pomato!“

„Ach so, das gibt es wohl nicht auf englisch?“

„Nein. Nur auf amerikanisch. Und Luther Burbank ist der Vater der Pomato!“

„Als Humorist?“



Ein Zauberkunststück, an dem Luther Burbank zehn Jahre arbeitete:

Aus solchem stacheligen Kaktus, einer dekorativen, aber nutzlosen Pflanze . . .

„Als Pflanzenzüchter.“

„Macht er nicht Wortspiele?“

„Er macht neue Pflanzen. Pomato ist nur eine von den tausenden, die er gemacht hat.“

„Eine rote Kartoffel?“

„Nicht einmal eine braune Tomate. Pomato ist eine Kreuzung von Kartoffel und Tomate, in der sich die beiden vollkommen durchdrungen haben. So vollkommen wie im Namen. Pomato ist vielleicht das Feinste, was Luther Burbank gemacht hat.“